



**Josef Schmid**  
2. Bürgermeister  
Leiter des Referats für  
Arbeit und Wirtschaft

- I. Frau Stadträtin Gabriele Neff  
Herrn Stadtrat Dr. Wolfgang Heubisch  
Herrn Stadtrat Dr. Michael Mattar  
Herrn Stadtrat Thomas Ranft  
Herrn Stadtrat Wolfgang Zeilnhöfer  
Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und  
Bürgerbeteiligung

Rathaus

Datum  
09.11.2016

### **Ende der Freibadsaison in München trotz Sommertemperaturen**

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO

Anfrage Nr. 14-20 / F 00685 von Herrn StR Dr. Michael Mattar, Frau StRin Gabriele Neff, Herrn StR Dr. Wolfgang Heubisch, Herrn StR Wolfgang Zeilnhöfer, Herrn StR Thomas Ranft vom 13.09.2016, eingegangen am 13.09.2016

Sehr geehrte Frau Stadträtin Neff, sehr geehrte Herren Stadträte,

in Ihrer Anfrage vom 13.09.2016 führten Sie als Begründung aus:

„Das Ungererbad hatte am Montag, den 12.09.2016 für dieses Jahr zum letzten Mal offen, obwohl für die nächsten Tage sommerliche Temperaturen angesagt sind. Am 13.09. ist zwar der erste Schultag, aber es ist kaum zu erwarten, dass die Schüler schon diese Woche keine Zeit mehr hätten, nachmittags noch ins Freibad zu gehen. Das Schyrenbad ist bis 19.9. offen und viele andere bayerische Gemeinden haben die Freibad-Saison verlängert.“

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen anhand einer Stellungnahme der Stadtwerke München GmbH (SWM) Folgendes mitteilen:

#### **Frage 1:**

Weshalb schließt das Ungererbad ab 13.09.2016?

#### **Antwort der SWM:**

„Die SWM betreiben acht Freibäder in München, die in der Regel ab dem 1. Mai bis zum Ende der Sommerferien geöffnet sind. Bei Start und Ende der Sommersaison reagieren die SWM auf besondere Wetterlagen nach Möglichkeit flexibel. Eine Verlängerung der Sommersaison ist dann möglich, wenn genügend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Rund 80 Saisonkräfte (Rettungsschwimmer/innen und Kassenkräfte) arbeiten jedes Jahr in den Münchner Freibädern. Die Saisonkräfte haben zeitlich befristete Verträge, die zum geplanten

Herzog-Wilhelm-Str. 15  
80331 München  
Telefon: 089 233-22669  
Telefax: 089 233-21136

Saisonende auslaufen. Viele Saisonkräfte haben nach der Saison anderweitige Verpflichtungen und stehen nicht länger als geplant zur Verfügung. Als sich Anfang / Mitte September eine sommerliche Schönwetterphase abgezeichnet hat, haben die SWM schnell reagiert und die Sommersaison im Schyrenbad mit den noch verfügbaren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um eine Woche verlängert. Die Münchnerinnen und Münchner hatten so in zwei von acht städtischen Freibädern (Dantebad und Schyrenbad) die Möglichkeit, die sommerlichen Tage zu genießen und draußen zu schwimmen. Die personelle Situation hat es leider nicht erlaubt, weitere Freibäder länger offen zu halten.“

**Frage 2:**

Wenn man davon ausgehen kann, dass Freibäder ein Defizitgeschäft darstellen, wirkt sich jeder gut besuchte Tag positiv auf die Bilanz aus.

Frage: Besteht die Möglichkeit, ab Schulbeginn an warmen Tagen z.B. nur noch nachmittags zu öffnen, um Personal für die Vormittagsschicht zu sparen?

**Antwort der SWM:**

„Grundsätzlich ist es natürlich denkbar, Freibäder nur teiltätig zu öffnen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in diesem Falle kürzer und die Kosten wären entsprechend geringer, auf das in der Antwort zu Frage 1 geschilderte Problem der Personalgewinnung hätte dies jedoch keinen maßgeblichen Einfluss. Eine Verlängerung der Sommersaison über die Schulferien hinaus macht dann Sinn, wenn sich der Sommer zum Ende der Ferien noch einmal mit hochsommerlichen Temperaturen zurück meldet. Die sommerliche Phase im September 2016, die bereits 3 Tage nach Schulbeginn von einer Schlechtwetterlage abgelöst wurde, war sicher außergewöhnlich. Die SWM versuchen in solchen Fällen so flexibel wie möglich zu reagieren (s. Antwort auf Frage 1) – allerdings treffen hier kurzfristige Wetterprognosen auf eine längerfristige Personalplanung.“

**Frage 3:**

Ab welcher Besucherzahl rechnet es sich, das Freibad zu öffnen?

**Antwort der SWM:**

„Die Einnahmen in den Freibädern reichen bei weitem nicht, um die Kosten zu decken. An stark besuchten Tagen decken die Einnahmen zumindest die variablen Kosten. Das ist aber in einem durchschnittlichen Münchner Sommer nur an wenigen Tagen der Fall.“

**Frage 4:**

Wie viele Besucher waren am Montag, den 12.9. im Ungererbad?

Wie verteilen sich die Besuchszahlen auf Erwachsene und Kinder bzw. Besucher, die nicht den vollen Eintrittspreis bezahlen?

Wie verteilen sich die Besucherzahlen auf verschiedene Tageszeiten und Wochentage?

**Antwort der SWM:**

„Am Montag, den 12.09.2016, haben 1.820 Badegäste das Ungererbad besucht. Zum Vergleich: An Spitzentagen hat das Ungererbad bis zu 10.000 Besucherinnen und Besucher. Der Anteil der Freibadgäste, die den ermäßigten Preis bezahlen, liegt bei rund 30 Prozent. Die Besucherzahlen im Freibad sind fast ausschließlich vom Wetter abhängig. Ab Beginn der Sommerferien gehen die Besucherzahlen in den Freibädern spürbar zurück.“

**Frage 5:**

Unter welchen Umständen würden sich ab 2017 geänderte Öffnungszeiten rentieren, um auch Berufstätigen vor 9:00 Uhr und/oder nach 18:00 Uhr die Möglichkeit zur Nutzung zu gewähren? Wie viele Besucher müssten das Angebot nutzen, damit es sich rechnet?

**Antwort der SWM:**

„Die Frage nach der Wirtschaftlichkeit einzelner Öffnungszeiten in den Freibädern setzt voraus, dass die Nachfrage – also die Zahl der Besucher – aktiv beeinflusst werden kann. Die Besucherzahlen im Freibad sind jedoch fast ausschließlich vom Wetter abhängig und eben nicht steuerbar. Die Frage kann in dieser Form daher nicht beantwortet werden. Die SWM machen sich jedoch momentan ganz grundsätzlich über die Öffnungszeiten in den Freibädern Gedanken, da sich derzeit abzeichnet, dass sich die Rahmenbedingungen für den Betrieb unserer Freibäder (u.a. die Arbeitszeitregeln) ab der Saison 2017 verschärfen werden. Das Ziel eines neuen Freibadkonzeptes muss sein, zeitgemäße und attraktive Öffnungszeiten anzubieten und gleichzeitig die Grenzen des Arbeitszeitgesetzes einzuhalten.“

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

Mit freundlichen Grüßen

**II. Abdruck von I.**

an das Direktorium-HA II/V 1  
an RS/BW  
per Mail an [karin.jachdhuber@muenchen.de](mailto:karin.jachdhuber@muenchen.de)

Per Hauspost  
An die Stadtwerke München GmbH/G-Z

jeweils z.K.

**III. Wv. FB V**

Netzlaufwerke/allgemein/FB\_V/swm/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/3 Anfragen/FDP-HUT-Piraten/685\_Antwortschreiben.odt

Josef Schmid